

Dresdner Volkszeitung

Vollständigste Zeitung
Raben & Komp., Nr. 20013.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verantwortl. Redakteur:
Gebr. Arnhold, Dresden

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Postgebühren monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen durchschnittlich 1,60 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 1,70 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Insertate werden die 7spaltige Zeile mit 50 Pf. berechnet, bei dreiwöchiger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinstanzeigen. Inse-
rische bis spätestens 1/2 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 20.

Dresden, Sonnabend den 25. Januar 1919.

30. Jahrg.

Der Kampf um Sachsens Zukunft!

Die staatliche Erneuerung Deutschlands ist mit den Taten vom 19. Januar um einen gewaltigen Schritt vorwärts getrieben. Aber noch ist eben nur ein Schritt getan, und bis zum Ziele ist es noch weit. Für das Reich ist der Weg gesteckt, und er beginnt bereits sich mit Leben zu erfüllen. Aber in den Teilen des Reichs, in den Einzelstaaten, liegen die Dinge noch im Dunkel. Hell steht uns nur die Aufgabe vor Augen, all unsere Kräfte anzuspannen, um auch hier das freie Volk an die rechte Stelle zu setzen, um die demokratische Leituna des Staats und durch sie die allgemeine Wohlfahrt, die Sicherung der Existenz, die Schaffung höherer Kultur für die arbeitende Menschheit zu sichern.

Die Festigung der Volksherrschaft, des Bestimmungsrechts der Staatsbürger, der politischen Verantwortlichkeit ist die oberste der Aufgaben. Dazu gehört, daß sich das Volk

die falschen Freunde vom Leibe hält.

Die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung hat gezeigt, daß Sachsens Volk in seiner starken Mehrheit gegen politischen Verrat geteilt ist. Es hat den Parteien, die unter dem Namen von allerhand „Volksparteien“ ihr altes Sündenregister zu verbergen suchten, eine schlagende Abgabe erteilt. Die Wahl zur Wahl zur Volkskammer noch viel nachdrücklicher ausfallen. Alle die unerfahrenen Wähler, die jenen Parteien in die Netze gegangen sind, müssen ihre Augen öffnen und erkennen, daß nur in der Sozialdemokratischen Partei das Heil der Menschheit liegt.

Das Sündenregister der alten bürgerlichen Parteien ist riesenhaft. Es beginnt bei der Wahlrechtsfrage, der Grundlage aller staatlichen Verhältnisse.

Wer war es,

der das Volk in Rechtslosigkeit trieb? Die Konservativen mit ihrem Anhang von allerhand reaktionären Bildungen, die bei den deutschen Wahlen als „Nationaldemokratische Partei“ auftauchten, und die Nationalliberalen, die ihrerseits in die Deutsche Volkspartei und die Demokratische Partei aufteilten.

Die Konservativen waren allezeit die erklärten Feinde der Volksherrschaft.

Immer waren sie bereit, wo dem Volke Heilung angelegt, wo ihm Rechte verweigert oder geraubt wurden. Die Vernichtung der politischen Rechte, die Einführung des Dreiklassenwahlrechts im Jahre 1849 kam niemals ausgelöst worden, und die Einführung des Kurialwahlrechts im Jahre 1909 reibt sich ihm wieder an. Auch in der ganzen Zeit des Krieges wählten sie unter der schlauesten Vorwand ab dem Volke, das im Erfüllung gleicher Pflicht im Felde blutete, auch dieses Recht zu ziehen. Wenn die Konservativen schließlich im Augenblicke der drohenden Revolution sich entschlossen, die gleiche Wahlrecht zu stützen, so taten sie nur ge-
wöhnlich, was sie sich freiwillig nicht entschlossen hätten. Sie waren es politische Volkspolizei.

Aber auch bei den Nationalliberalen trat die Abneigung gegen die liberale Politik im alten Landtag unverkennbar zutage. Eine ganze Reihe nationalliberaler Abgeordneter waren ausgeprägte Vertreter des Großkapitals. Kein Wunder, daß die Nationalliberalen 1896 das Dreiklassenwahlrecht mitmachten. Nur wenige von ihnen brachten die Zustimmung nach auf, doch an Stimmen. Und an der Einführung des Kurialwahlrechts, das den Besitzenden die vier Stimmen gewährte, waren sie mit Eifer beteiligt. Die Anträge der Sozialdemokraten auf Einführung des gleichen Wahlrechts lehnten sie ab. Das gleiche Wahlrecht in den Gemeinden verweigerten sie mit der Begründung, man müsse die Wähler nach ihrer „Bedeutung“ abschätzen. Der Wähler und die durch ihn erkauften Bildungen war für sie der Schlüssel der „Bedeutung“. Die demokratische Bewegung wurde dann die Elemente unter den Nationalliberalen aus, die der Forderung der gleichberechtigten Verantwortlichkeit nicht nur lauer, sondern auch feindlich gegenüberstanden. Das Wahlrecht der Frauen lehnten sie ab. Und das gleiche Wahlrecht für Männer wollten sie durch Aufstufungen verhandeln.

Die Erste Kammer, übernommen aus der Zeit, in der die Rechte des Kurfürsten den „Fürsten“ reichte, trug bis zur Revolution im November 1918 noch das ausverdrängte Ge-
schlecht der alten feudalen Stände. Und auch das liberale Programm war bei allen seinen Versuchen, sie zu reformieren, nur von der Furcht getrieben, die „Vernunft“ des Kapitals mit der Herrschaft der „Größen und Herren“ zu vertauschen. Die Revolution im 1. Kammer und damit die Befreiung der Ersten Kammer, die die alte Ordnung der Sozialdemokratie verwirklichte.

Als das Volk, unter „Bismarckern“ wieder in die Hände dieser, damit sie sie abermals und immer ab mehr gegen das Volk mißbrauchen?

An gleichem Maße wie der Kampf gegen das eigene Volk

die nationalistische Lebe

in allen Landtagen wahrer Trug geübt. Alldemselben aus den konservativen und dem liberalen Parteien, die sich in der Nationalversammlung brüderlich die Hand

stehende Vertreter der nationalliberalen Partei waren ihre führenden Männer. Sie trugen schwere Schuld an der Fortführung des Krieges bis zur Enttöterung des deutschen Volksherrn. Und wenn das enttötete Volk sich heute dem brutalen Gebote des Siegers beugen muß, so ist es die ungeheure Schuld jener Leute, von der auch die größte oder raffinierteste Verleumdung der Revolution sie nicht reinwäscht.

Wenn heute dem Wirtschaftsleben schwerste Gefahren drohen, wenn es erstickt unter der Herrschaft der Verfehrungsverhältnisse, wenn das Volk noch für lange Zeit unter der Nahrungsmittelnot leidet, so trifft die Verantwortung jene, die vom „Sünderfrieden“ hielten, weil sie ihn nicht zu überwinden suchten. Den „Schmachfrieden“ danken wir denen, die nach einem Gewaltfrieden verlangten.

Wenn Staat und Gemeinden unter ungeheuren Lasten zusammenzubrechen drohen, dann infolge der gleichen Schuld. Nur der größte Opfermut kann dem Verhängnis abhelfen. Wo aber finden wir ihn bei den alten bürgerlichen Parteien, deren Steuerpolitik stets die Lasten auf die Schultern der Armen zu wälzen suchte, die auch in Sachsen die notwendigen Steuerreformen verweigerten? Nur die Sozialdemokratie vertritt rückhaltlos das

Steuerprogramm der sozialen Gerechtigkeit.

Nur bei ihr findet sich auch der Wille, die Quellen zu erschließen, die der Staat braucht, um die Opfer des Krieges schadlos zu halten.

Für die Hunderttausende, denen der Krieg die Existenz geraubt, für die Erwerbslosen, gleichviel welchen Standes, trat die Sozialdemokratie schon im alten Landtage ein. Die bürgerlichen Parteien, die für die Monarchie, für kapitalistische militärische Interessen wählten, das heißt aus den Mitteln des steuerzahlenden Volkes, greifen und heben mit giftigen Händen gegen die Erwerbslosenfürsorge, die doch die heiligste Pflicht des Staates gegenüber den Kriegsopekern ist. Die Sozialdemokratie wird sich dadurch nicht betören lassen.

Sie wird auch alles daran setzen, um den Staat zur möglichst vollkommenen Schadloshaltung der Kriegsopekern zu veranlassen.

In sozialistischem Geiste wird auch die Aufgabe zu lösen sein, an der der alte Staat schon lange herumgedreht hat: die Frage der Lebens- und der Rechtsverhältnisse der Beamten, Lehrer, Staatsangestellten und Arbeiter. Für die Säuglingspflege, den Mutterchutz, für die Bekämpfung der Schwindsucht, für die Erhebung der Volkskraft und die allgemeine Wohlfahrtspflege wird sich der Volkskammer ein weites Arbeitsfeld eröffnen. Nur eine Partei, die frei ist von den Interessen des kapitalistischen Klassenstaates, vermag darin Durchgreifendes zu leisten; das ist die Sozialdemokratie.

Eine humanere Armenpflege unter Entlastung der Gemeinden muß herbeigeführt werden.

Die Massenarbeitslosigkeit, die die Ausbeutung der Arbeit durch das Kapital herbeigeführt hat, muß verschwinden. Deshalb müssen der Sozialdemokratie die Wege gebahnt werden.

Die Verstaatlichung der Bergwerke war das Schreckgespenst der Unternehmer, als der alte Landtag die noch unerlösten Kohlenabbaurechte dem Staat sichern sollte. Unter dem Einflusse der Konservativen und der Nationalliberalen ist es ein jämmerliches Nichts geworden. Nur sozialistischer Geist, vom Volke auf den Thron gesetzt, wird hier Volksgewinn stiften.

Die Masse arbeitsloser Hände setzt den ungeheuren Vorrat an Kraft, der für die Erneuerung des Wirtschaftslebens zu Gebote steht. Ein Volk, das sich selbst regiert, wird wissen, wie es solchen Kraftvorrat anwendet, um neue, geordnete Verhältnisse zu schaffen und durch die Arbeit den Menschen Brot, Kleidung, Wohnung, Kultur und Menschenwürde zu schaffen, die der Verrückung zu entreißen, in die der Krieg sie verstrickte. Die Sozialdemokratie wird alle Kräfte frei und öffnet die Kanäle, in denen der Segen der Arbeit zum Volke selber dringt. Die Volkskammer findet darin reiche Arbeit.

Pflichter und grundsätzlicher Neugestaltung bedarf das Schulwesen. „Freie Bahn dem Fortschritt!“ heißt ein leeres Schlagwort, so lange kein Sinn nicht durch Aufhebung des Bildungsmonopols der Besitzenden, durch

Schaffung der allgemeinen Volksschule, der Einheitschule, der Arbeitsschule,

erfüllt wird. Frei vom Druck der Orthodoxie, unabhängig von den Machtverhältnissen der Kirche, soll die Schule wollen als Vater alles Gutes und Lebenskräftigen. Frei im Gewissen und im Handeln soll der Lehrer, der Erzieher, soll das Kind, soll der Mensch sein.

Freie Bahn dem ganzen Volke und allen seinen guten Kräften

ist das Ziel der Sozialdemokratie. Tiefer Grundsat, von einem freien, gerechten Volke bekräftigt, schlief in sich die Gewähr der unbedingten Gewissensfreiheit, auch für den, der religiöse Gekinnung in sich trägt.

In diesem Sinne wird die neue Volkskammer auch die Trennung von Staat und Kirche durchzuführen haben.

Gewaltig sind die Aufgaben der Republik Sachsen,

ihrer Regierung und ihrer Volkskammer. Ein projektes Sachsen sucht nach Gestaltung. Der kleinräumliche Wandel hat lange genug der Entfaltung des Volkes Steine in den Weg gewälzt. Monarchische und dynastische Interessen liegen über Volksinteressen hinweg. Die Revolution hat sie ausgeräumt. Sie wird ein Staatsgebilde schaffen, wie es die Zeit erfordert — ein republikanisches Staatsgebilde als Glied einer in möglichstster Einheitlichkeit geklossenen großdeutschen Republik, die ihren Gliedstaaten Aufgaben voll der größten Bedeutung überträgt und zuweist.

Sie kräftig zu gestalten, ihre Bürger frei und glücklich zu machen, wird der Kraft des sozialistischen Willens gelingen. Die Volkskammer wird dabei der starke Helfer sein.

Darum auf in den Wahlkampf, zum Siege der Sozialdemokratie, zum Heile des Volkes!

Zur Berner Konferenz.

Die deutschen Delegierten zur Berner Konferenz, die Genossen Hermann Müller, Hermann Rosenbuh und Otto Weis, haben am Donnerstag die Reise nach Bern angetreten, wo am nächsten Montag die Internationale Sozialistenkonferenz eröffnet werden soll. Allerdings ist es in hohem Grade fraglich, ob die Eröffnung rechtzeitig stattfinden können wird, da die Reise nach der Schweiz heute namentlich von der deutschen Seite her den größten technischen Schwierigkeiten unterliegt und außerdem mandatorisch noch erhebliche politische Schwierigkeiten zu überwinden sind. So wurden z. B. noch am letzten Mittwoch die Belgier nicht, ob sie überhaupt kommen sollen oder nicht. Man wird unter dieser Umständen mit einer verspäteten Eröffnung der Konferenz rechnen müssen, wodurch allerdings wieder die Dispositionen der bereits eingetroffenen Delegierten arg über den Haufen geworfen werden dürften. Die deutschen Delegierten müssen zum 6. Februar wieder nach Weimar zurück sein, die Unabhängigen werden wieder zum 3. Februar zu ihrem Parteitag in Berlin zurück erwartet. Es läßt sich denken, daß auch die Zeit der Delegierten von der anderen Seite recht eng bemessen ist. Mit einer ruhigen Beratung und gründlichen gegenseitigen Aussprache wird man unter diesen Umständen kaum rechnen dürfen.

So ist auch nicht daran zu denken, daß es der Konferenz gelingen könnte, alle Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken, von denen die internationale Arbeiterbewegung während des Krieges zerklüftet worden ist. Wir halten einerseits die Forderung in nationale Lager, andererseits die innere Bereinigung der Parteien in radikalere und gemäßigte Richtungen.

Vor dem ist uns oft in schwerlicher Weise prophezeit worden, die nächste Internationale Sozialistenkonferenz werde zu einem Gerichtstag über uns werden. Vermutlich wird sich in Bern kein einziger Mann finden, der verstanden wird, diese Prophezeiung wahr zu machen. Wenn die deutsche Sozialdemokratie während des Krieges alles tat, um nicht zur Schuldigen des furchtbaren Zusammenbruchs zu werden, der nun doch eingetreten ist, so braucht sie sich wohl Gott vor niemand in der Welt bedauern zu entschuldigen. Die Tatsachen reden eine zu klare Sprache, und sie zeigen, welche Fehler und welche Irrtümer jene Leute im Ententelager gewesen sind, die uns während des Krieges rieten, wir sollten gemeinsame Sache mit der Entente machen, dann würde alles herrlich werden — auch für Deutschland! Die Sozialisten von der anderen Seite, die solche Sirenenlieder ertönen ließen, müssen jetzt, wenn sie guten Glaubens sind, eines besseren belehrt sein. Sie müssen begreifen, daß die Partei, die gerührt etwas zur Niederlage ihres eigenen Landes beiträgt, gerührt was wahrhaftig sein mußte. Die deutsche Sozialdemokratie ist so wahrhaftig nicht gewesen, sie hat gewußt, was Deutschland bevorsteht, wenn es unterliegt und hat darum alles getan, um die Niederlage von Deutschland abzuwehren. Sie deswegen noch zur Verantwortung zu ziehen, wäre eine nationalstische Unverschämtheit, deren sich keinsichtlich kein Mitglied der Internationale schuldig machen wird.

Auch die deutschen Sozialdemokraten werden nicht die Ententegegner für Verantwortung ziehen, weil sie während des Krieges sehr patriotisch waren und sehr feine beländers sich ihre Arbeit für einen Frieden der internationalen Verantwortlichkeit enthielten. Ein Zaum gibt mehr als er hat. So weit bei der Ententegegner überhaupt die Einsicht vorhanden ist, daß dem deutschen Volk Unrecht geschieht, fehlt die Kraft, etwas daran zu ändern. Kein Volk der Welt stürzt sich wegen des Unrechts, das einem andern geschieht, in die Revolution. Den Ententegegnern fehlt also die politische Macht, ihre guten Absichten, soweit sie vorhanden sind, in die Wirklichkeit zu übersetzen.

Niemand wird die Berner Konferenz mit so großen Hoffnungen begrüßen, wie einst die Stockholmer Konferenz begrüßt wurde — die dann aber gar nicht zustande kam. Damals handelte es sich um ein großes Verbrechen, handelte es sich doch darum, den Krieg durch die ausgleichende Kraft des internationalen Sozialismus zu beenden. Dieser

Am 6. Februar.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung vom 21. Januar 1919 über die Verfassung der Reichsverfassung...

Veratungen über die Reichsverfassung.

In Berlin die Beratungen zwischen den Vertretern der Einzelstaaten über den Entwurf der Reichsverfassung...

Zur Untersuchung über Liebtnecht's Tod.

Die Soldaten, die Karl Liebtnecht erschossen haben, haben beantragt, daß sie in ein rechtsmäßiges Gewand der Waffe bei einem...

Die schweren Verluste, die die Arbeiterparteien erlitten haben, finden kein Mittel. Viel zu wenig von den Parteien...

Aus dem Zentralkrat.

Berlin, 24. Januar. In den Sitzungen des Zentralkrates der deutschen sozialistischen Republik am 23. und 24. Januar...

Die Konturrevolution in Portugal.

In Gegenatz zu Londoner Meldungen, die die Beherrschung der Lage durch die republikanische Regierung behaupten...

Dresdner Kalender.

Theater am 26. und 27. Januar. Opernhaus: 26. Die Mikronerin (5 1/2)...

Episplan des Dresdner Theater vom 28. Januar bis 7. Februar.

Opernhaus: Dienstag: Eugen Onegin (6). Mittwoch: Lohengrin (5 1/2)...

Kleine Mitteilungen.

Karl Heber, einer der bedeutendsten berragenden deutschen Städtebauer...

Genf, 24. Januar. Nach Wittermeldungen aus Madrid haben einige portugiesische Kriegsschiffe die Stadt Porto bombardiert...

Deutsches Reich.

Ebert über den Wahlausfall.

Der Volksbeauftragte Ebert hatte den Vertretern der SPD. Mitteilung einer Unterredung empfangen. Dieser hat ihm, sich über das Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung auszusprechen...

Nach reicher unster Stärke nicht zur alleinigen Übernahme der Regierung; sie wäre aber so groß sein, daß tatsächlich nichts geschehen kann...

Aus dem Zentralkrat.

Berlin, 24. Januar. In den Sitzungen des Zentralkrates der deutschen sozialistischen Republik am 23. und 24. Januar wurde dem Entwurf einer Verordnung betr. die Einrichtung von Kraftfahrzeuglinien...

Die Kartoffel- und Fleischnation.

Da der gegenwärtige Stand unserer Kartoffelvorräte eine Möglichkeit sparende Wirtschaft erfordert, hat der Staatssekretär des Reichsernährungsamts zur Streckung der vorhan. enen Vorräte angeordnet...

Polizeipräsident als Sportplatzführer.

Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Hauptaufgabe der Berliner Sportplätze dem Polizeipräsidenten überlassen ist...

Regelung des Gemeindevahlrechts in Preußen.

Die preußische Regierung erläßt eine Verordnung mit Gesetzeskraft zur einheitlichen Regelung des Gemeindevahlrechts. Die Mitglieder der Gemeindevertretungen werden in allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahlen nach den Grundzügen der Verhältniswahl gewählt...

Sächsische Angelegenheiten.

Der Zusammentritt der Volkstammer.

Die Sächsische Volkstammer, die Sonntag den 2. Februar gewählt wird, soll voraussichtlich Montag den 17. Februar zu ihrer ersten Sitzung im Ständehaus zusammentreten...

Zu sächsischen Bundesratsbevollmächtigten.

Sind die Minister Dr. Gradnauer, Dr. Gornisch, Nische und Neuring ernannt worden. Die beiden Erstgenannten werden auch auf der heutigen Konferenz der deutschen Bundesstaaten in Berlin vertreten.

Vertilgung der Wahlzeit für die Sächsische Volkstammer?

Wie eine Dresdner Zeitungs-Korrespondenz erfährt, hat die sächsische Regierung die Absicht, den vielfachen Wünschen auf Vertilgung der Wahlzeit in der Form gerecht zu werden...

Regelung der Kommandogewalt.

Die preußische Verordnung über Regelung der Kommandogewalt ist von Sachsen nicht übernommen, und gilt deshalb für den sächsischen Heeresbereich nicht.

Die Wenden.

Der „selbständige Wendenstaat“ ipuft noch immer. Rüstungen der Regierungsbehörden der Oberlausitz gegen die wendischen Bestrebungen Stellung genommen und versucht, die Wenden auf dem Wege der Verständigung von ihrem Vorhaben abzubringen...

Wir Wenden befinden uns mit unseren Bestrebungen auf dem legalen Wege. Die wendischen Punkte sprechen keineswegs von irgendeiner Fühlensgrenze, auch nicht von den Verhältnissen...

Die Vorbereitung neuer Bautätigkeit.

Im Dezember 1919 war die Zahl der erteilten Baugenehmigungen bedeutend größer als in den beiden vorhergehenden Monaten. Ihre Zahl betrug für Neubauten 51, für Um-, An- oder Ausbauten 80...

Wagenbestellung für die Staatsbahn.

Zu Eraffung von Arbeitsgelegenheit wird die sächsische Staatsbahnverwaltung demnächst 3000 Wägen in der Weise in Auftrag geben, daß sich die Einzelbestellungen um die Herstellung der für sie in Frage kommenden Einzelstücke bewerkstelligen können.

Sächsische Truppen in der Ukraine.

Nach einer dem Ministerium für Militärwesen eingegangenen Nachricht vom 8. Januar 1919 befanden sich von sächsischen Truppen in Charlow: der Stab der 45. Landwehr-Division, das Landwehr-Infanterieregiment 107 (ohne 1. Kompanie), die 4. Eskadron des Gardereitersregiments, die 3., 6. und 9. Bataillon des Feldartillerieregiments 408, die Honitierr-Kompanie 183, die Honitierr-Kompanie 645 und die Sanitäts-Kompanie 639...

Auflösung eines Arbeiter- und Soldatenrats.

Die aus Abemany gemeldet wird, daß die dortige Arbeiter- und Soldatenrat, sich nach der konstituierenden Sitzung des Stadtrats aufgelöst hat...

Trosden. Die Kreisbeschneidungen vieler Gemeinden werden durch den Krieg gestillt haben.

Die Kreisbeschneidungen werden durch den Krieg gestillt haben. Die Kreisbeschneidungen werden durch den Krieg gestillt haben...

Großenhain. Das Gelände des Flugplatzes soll in diesem Jahre zum Bau von Feldfrüchten berrigefestigt werden.

Das Gelände des Flugplatzes soll in diesem Jahre zum Bau von Feldfrüchten berrigefestigt werden. Das Gelände des Flugplatzes soll in diesem Jahre zum Bau von Feldfrüchten berrigefestigt werden...

Struppen. Am 1. Februar werden die Gemeinden Struppen und Reuthausen zu einer politischen Gemeinde mit dem Namen „Struppen“ vereinigt.

Am 1. Februar werden die Gemeinden Struppen und Reuthausen zu einer politischen Gemeinde mit dem Namen „Struppen“ vereinigt. Am 1. Februar werden die Gemeinden Struppen und Reuthausen zu einer politischen Gemeinde mit dem Namen „Struppen“ vereinigt...

Kreuzberg. Ueber die Not der kleinen Webindustrie soll nach einem Beschlusse einer Versammlung von hundert Industriellen und Gewerbetreibenden eine Deputation bei der Regierung unterbreitet werden.

Ueber die Not der kleinen Webindustrie soll nach einem Beschlusse einer Versammlung von hundert Industriellen und Gewerbetreibenden eine Deputation bei der Regierung unterbreitet werden. Ueber die Not der kleinen Webindustrie soll nach einem Beschlusse einer Versammlung von hundert Industriellen und Gewerbetreibenden eine Deputation bei der Regierung unterbreitet werden...

Reichenbach. Eine Steuererhöhung um 90 Prozent gegen das Vorjahr soll für das Jahr 1919 eintreten.

Eine Steuererhöhung um 90 Prozent gegen das Vorjahr soll für das Jahr 1919 eintreten. Eine Steuererhöhung um 90 Prozent gegen das Vorjahr soll für das Jahr 1919 eintreten...

Reichenbach. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadtbauverwaltung mit 100 000 M. über die Zusammenfassung der Aufträge von Holz zu Holz zu beauftragen.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadtbauverwaltung mit 100 000 M. über die Zusammenfassung der Aufträge von Holz zu Holz zu beauftragen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stadtbauverwaltung mit 100 000 M. über die Zusammenfassung der Aufträge von Holz zu Holz zu beauftragen...

Volksversammlung!

Blumensäle, Blumenstraße
Sonntag den 26. Januar, vormittags 11 Uhr

Tages-Ordnung:

Volkskammerwahlen u. bürgerliche Parteien

Referent: Frau Dr. med. **Stegmann, Dresden**
Volkskammerkandidat **Julius Fräßdorf, Dresden**

Debatt!

Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen **Sozialdemokratisches Wahlkomitee.**

Leubnitz-Neuostra u. Umg.

Sonnabend den 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr, in **Müllers Gasthof**
Große Einwohner-Versammlung

Tages-Ordnung:

Die Gemeinderatswahlen und die Wahlen zur Sächsischen Volkskammer
Redner: Genosse **Julius Fräßdorf.**

Im zahlreichem Erscheinen bitte **Der Einberufer.**

Gruppe Cotta.

Sonntag den 26. Januar, vormittags Punkt 11 Uhr
im **Gasthaus zu den Linden, Birkenhauer Straße**

Volks-Versammlung

Vortrag des Genossen **Lehrer Arzt.**
Freie Aussprache.

Männer und Frauen! Zahlreiches Erscheinen erwartet **Die Verwaltung.**

Ottendorf-Strilla u. Umg.

Heute Sonnabend den 25. Januar, abends 8 Uhr

Volksversammlung

im **Gasthof zum Hirs.**

Tagesordnung:

Die sächsischen Nationalratswahlen. Referent: **Frau Noack, Dresden.**
Freie Aussprache.

Einwohner, Männer und Frauen, erheut in Massen; feiner darf fehlen. **Der Einberufer.**

Deutscher Arbeiter-Verband
Wohnplatz 11/12
Telefon 15079

Metallarbeiter-Verband
Dresden
Wohnplatz 11/12
Telefon 15079

Sitzung der Großen Ortsverwaltung

Donnerstag den 30. Januar, abends 7 Uhr
im Saal I des **Teddner Volkshauses.**

General-Versammlung

Dienstag den 4. Februar, abends 7 Uhr

im großen Saale des **Teddner Volkshauses.**
Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. — 2. Neuwahlen. — 3. Entwürfe. — 4. Beihandlung Angelegenheiten.
Die **Vertrauensmänner-Versammlungen** fallen im Januar für alle Bezirke aus.

Branche der Gold- u. Silber schläger

Dienstag den 28. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im **Teddner Volkshaus, Zimmer 9.** **Branchenversammlung.**
Zahlreichen Besuch aller Versammlungen erwartet **Die Ortsverwaltung.**

Haubennebe

echtes Meisenhaar, extra groß,
Zqd. 10.00, Kundsch. 1 Zqd.

Haar-Messe, Schloßstraße 19



Zur Erleichterung des Könnenwollens und in Anbetracht des herrschenden Mangels an Bestimmungsmitteln bitten wir ergeblich, die berechtigenden Mitgliedskarten in der Geschäftsstelle Auguststr. 6, I., einzulösen oder den Mitgliedsbeitrag durch Zahlschein (Postcheckkonto Nr. 9994, Leipzig) überwiesen zu wollen. **15 9**
Bilder-Clubsverein Dresden

Reißzeuge

Präzisionszeuge v. E. O. Richter,
sowie alle Volksschul-Reißzeuge



Reißbretter, Winkel
Reißschablonen, Fingerring
Zeichenspitzen, Stifte
Ansichtslocher, Radiergummi

M. & R. ZOCHER

Dresden, Annenstr. 9.

Reparaturen

an Uhren **16224**
werden schnell und gut gemacht
von **Paul Klug, Uhrmacher.**
Wohnung Str. 36, Zim. 11.

Kron-Unterstützungsbereit zu Dresden.

Einladung
zur
ordentlichen General-Versammlung
Sonntag den 23. Februar
nachmittags 4 Uhr
im Saale **Dane-Zahn, Schieß-
straße 10, I.** **16183**

Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit
des letzten Jahres.
2. Rechnungslegung der Jahres-
rechnung. 3. Ergänzungswahl.
4. Besondere Angelegenheiten.

Der Vorstand:
Moritz Hill, a. J. Vorsitzender,
Oderberger Straße 21, part.

D. Arb.-Eiserne-Band
Gruppe Groß-Dresden.
Sonntag, 26. Jan., nachm. 4 Uhr
Volkshaus, Zimmer 6. **Zu-
sammenkunft.** **163197**
Um zahlr. Erscheinen w. ersucht.

Arbeiter-Sängerverein
suchen einige Mitglieder. Adre-
u. A. Z. 105 a. d. Gr. d. Pl. erb.
Lehrkanz. 1. 8. 105 a. d. Gr. d. Pl.
35 *. v. L. P. 7. 7. 2. 10. 10.

6. Kreis. **1. Bezirk.** **16454**
Löbtau!
Sonntag den 26. Januar, vormittags 9 Uhr

Flugblatt-Verbreitung

von **Kämpfes Restaurant, Bernerstraße, aus.**

8. Wahlkreis.

Pirna, Copitz u. Umg.

Parteienossen und Gesinnungsfreunde!
Alle diejenigen, die sich zur Wahlarbeit für die
Sächsische Volkskammerwahl zur Verfügung stellen,
werden gebeten, sich sofort bei den unterzeichneten Stellen
zu melden.
J. Schlieffert, Pirna, Sandstraße 15; Bitterlich,
Bismarckstraße, Gartenstr.; **Bitterlich,** Bismarckstraße,
Tobackstraße; **Baum,** Bismarckstraße, Weisse Str. 7;
W. Schneider, Copitz, Brückenstraße 9. **16421**

Sozialdemokratischer Parteiverein.



Deutscher Arbeiter-Verband
Zweigverein Dresden
Telephon 15972

Bezirks-Versammlungen

- Bez. Dresden Altstadt:** Mittwoch den 29. Januar, abends 7 Uhr, im **Volkshaus, Augustenstraße 2, I. Etage.**
- Bez. Dresden Neustadt:** abends 7 Uhr, im **Restaurant, Goldne Sonne, Haderbener Straße.**
- Bez. Dresden Cotta:** Mittwoch den 29. Januar, abends 7 Uhr, im **Restaurant zum Kater, Altonaer Straße.**
- Bez. Dresden Löbtau:** Mittwoch den 29. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im **Kämpfes Restaurant, Bernerstraße.**
- Bez. Dresden Sobanitz:** Mittwoch den 29. Jan., abends 7 Uhr, im **Wälschens Restaurant, Johannisstraße.**
- Bez. Dresden Striesen:** Donnerstag den 30. Januar, abends 7 Uhr, im **Restaurant, Schlüterhof, Schleierstraße.**
- Bez. Dresden Weißchen:** Sonntag den 1. Februar, abends 7 Uhr, im **Restaurant, Grundstein, Leipziger Straße.**

Tages-Ordnung:
1. Bericht aus der **Bezirks-Versammlung.**
2. **Neuwahl der Bezirksleitung.** **16430**

Hochachtungsvoll
Es liegt im Interesse aller Mitglieder, die **Versammlungen** zu besuchen, daher ist die **Anwesenheit** eines jeden Pflicht.
Der Vorstand.

Arbeiter-Schachverein

Plauenscher Grund. **16121**

Mittwoch den 20. Januar, abends 8 Uhr
im **Hörsters Restaurant zu Döhlen**

Spielabend-Eröffnung

Vom Felde zurück, n. h. meine Praxis wieder selbst auf
Detektiv van Thiel
1 Schloßstraße 1, Tel. 16120
Persönliche Bearbeitung sämtl. Vertrauens-
angelegenheiten mit gutem Erfolg. **16134**

6. Kreis Leuben-Niedersedlitz

Flugblatt-Verbreitung
von nachfolgend aufgeführten Stellen aus: **16454**
Broh's, Sonnabend abends 7 1/2 Uhr, Schobische
Dobrik, Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr, Gasthof
Niedersedlitz, Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr, Konsumverein
Leuben, Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr, Volkshaus; rei.

Jeder Genosse, jede Genossin beteiligt sich an der Arbeit.

Verband der Sattler u. Porteuillier

Ortsverwaltung Dresden.
Montag den 27. Januar, abends 7 Uhr

General-Versammlung

im **Volkshaus, Schloßplatz 20, Saal 1.**
Tages-Ordnung:
1. **Geschäfts- und Kassenbericht für 1918;** **16427**
2. **Entwürfe;**
3. **Neuwahl des Gesamtvorstandes;**
4. **Verursachungsangelegenheiten.**

Der Vorstand:
Wir bitten die verehrten Mitglieder die geziemende Zeit für diese
Angelegenheiten anzuwenden. Eine **Frage**
ist es, an den **Versammlungen** teilzunehmen und
sich zu beteiligen. Wir erwarten daher zahlreiches
Erscheinen.
N.B. Die **Versammlung** ist nun an **Wahltag** von 10-11 Uhr
vormittags, **Kontrolltag** und **Kassenrechnung** nachmittags
von 4-6 Uhr und **Abend** von 10-11 Uhr
freigelegt. **Rechnung** und **Tagebuch** nachmittags
das **Vorwissen** geschehen.

SARRASANI

7 Uhr Abends: 7 Uhr

Die Verlorenen

Sensationschauspiel von **Adolf Steinmann**
und **d. v. ...**

neue glänzende **Circusprogramm.**
U. a.:

- 2 Roggos** Alkoholaten auf der roten runden Kugel.
- Maehmut Beray** Indischer Fakir und Schlangenwandler.

Vorverkauf an der **Circuskasse** und im **Reka Trocadero: Humor, Stimmung, Tanz.**

Den geachteten **Einwohnern** von **Purgl und Umg.**
zur **gehr. Nachricht**, daß wir un-
Restaurant Bergschlößchen

heute selbst **ernehmen** und die **Wirtschaft** den 22. **Februar**
wieder **eröffnen** werden. Zu **bezeichnen**, unter **Hand-**
und **Gäste** mit dem **Besten**, was zur **Zeit** möglich ist, zu
bedienen und **biten** um ein **fröhliches** und **unbeschränk-**
nehmen. **Gute Jungfrau Paul Feing und Frau.**
Purgl, den 23. Januar 1919. **16420**

Alle Fleischer
die bis **1. Juli 1914** der
Teddner Fleischerzunft
Brüderschaft
angehört haben, werden ge-
beten, sich **frühestens** am **29. Jan.**
30. Januar in der **Fleischer-
herberge, Wuppig 4,** abends
Abend der **Vollversammlung**
teilzunehmen. **Abends 8 Uhr** ein-
zuführen. **Der Vorstand,**
Wolfgang Rehner.

Günstige Offerte.
Wohnhaus in **Neubau** mit
40000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
2500 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
3000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
4000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
5000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
6000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
7000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
8000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
9000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
10000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
11000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
12000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
13000 M. zu **verkaufen.** **16410**

Wohnung in **Neubau** mit
14000 M. zu **verkaufen.** **16410**



Jackenkleid, aus mischfarbenen Stoffen
 Jackenkleid, hübsche Blusenform, mit Gürtel
 Jackenkleid, mit Pelz besetzt, kleidsame Form
 Jackenkleid, aus mischfarbenen Stoffen
 Jackenkleid aus marine Stoffen gefertigt
 Jackenkleid, hohe Form, mit Gürtel geziert
 Jackenkleid aus marine Stoffen gearbeitet
 Jackenkleid aus Samt mit Pelzbesatz

Renner Dresden Altmärkte Renner

Die hier angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zellungs-Angebot“ besonders aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgefertigt werden.

Zum Besten des Sächsischen Sängerbundes
 Sonntag, 3. Februar, 7 Uhr, Vereinshaus:
**Auf dringenden Wunsch Wiederholung:
 Deutsches Volksliederfest**
 von Hermann Jilke
 Ausführende: [S 11]
 Elisabeth Reibberg, Minna Wolf, Richard Tauber,
 Georg Jostmann, Hermann Aufschub,
 Rudolf C. Westheim, u. d. Wagnerin F. Ried, Gesangstr. 21
 Statist. 5, 4, 3, 2, 1.50 u. 2. bei F. Ried, Ge-
 str. 21, u. D. Reibberg (Ab. Pruner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries.
 Dienstag, 4. Februar, 7 Uhr, Gewerbehause:
**5. großes
 Philharmon.
 Konzert** [S 11]
 Mitwirkung: Julia Culp
 Leitung: Edwin Lindner.
 Karten bei F. Ries, Seestr. 21, u.
 O. Reibberg (Ad. Brauer), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion R. Schönfelder
 Montag, 10. Februar — 7 Uhr — Künstlerhaus
**Liese Wehlig, Gesang
 Amalie von Barfeld, Violine
 Am Flügel: Karl Pombar.** [S 12]
 Gesang: Schubert, Brahms, Tschaiikowski, Strauß.
 Violine: Bruch, Bach, Kreisler, Schubert, Sarasate.
 Sonnabend, 1. Februar — 7 Uhr — Künstlerhaus
 Reibberg, Prager Straße
**Rudolf Albert
 Goethe-Schiller-Abend.**
 Karten zu beiden Veranstaltungen zu 5, 4, 3, 2
 und 1 M. (o. St.) im Residenz-Kaufhaus.

Konzertdirektion R. Schönfelder.
 Dienstag den 11. Februar, 7 Uhr, Künstlerhaus
**Lachende Gesellen
 Alfred Meyer - Alexander Wierth
 Das neue Programm**
 Karten: Mk 1, 2, 3, 4, 5 im Re-Ks. [S 12]

Gasthof Stetzsch.
 Sonntag den 26. Januar: Große Ballmusik.
 Von ausstehende Tanzkarten haben bis heute
 ihre Gültigkeit, die später verfallen. [B 227]
 Um anbreiten Besuch bitten Paul Schöbel.

Königshof-Theater.
 [B 3103] Täglich Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr:
Am Brunnen vor dem Tore
 Einmalige Vorstellung in 2 Akten von G. v. Maas
 Walter George. — Beginn des neuen Jahres mit
 dem großen Festspiel.
 Besprechungen 1919.

SARRASANI
 Nachmittags täglich
 um 3 Uhr und um 5 Uhr
 Der gewaltige sozialistische
**Problem-Film
 „Söhne des Volkes“**
 Mittwochs, Sonnabends, Sonntags
 3 Uhr — 3 Uhr
Das Circus-Abendprogramm
 dann „Söhne des Volkes“, der große sozialistische
Problem-Film [S 81]
 Preise für die Filmvorführungen: Fremdenloge
 3.50, Mittelloge 2.80, Loge 2.50, Mittelparkett
 2.80, Parkett 1.70, Tribüne 2.00, 1. Platz Mitte
 1.70, 1. Platz 1.15, 2. Platz 1.15, 2. Platz
 0.75, Balkon Mittel 1.15, Balkon 0.45, Galerie 0.35 M.

Grüne Wiese, Gruna [S 12]
 Jeden Sonntag ab 8 Uhr und Donnerstag ab 8 Uhr
Feiner Ball
 Verhältnishes Ballorchester der Umgebung. [w 323]
Welt-Panorama
 Königsbrücker Str. 3, am Albertpl.
 Diese Woche: Sächsische Schweiz. — Eintrittspreise:
 Erwachsene 40, Kinder 20 Pf. Wohn- u. Vereine billiger. [S 1295]
Kurbad „Hygiea“ [S 856]
 Fernspr. 15968 Reihigerstraße 24 Fernspr. 15963
 Kurbäder aller Art, „Kunstliche Höhen- u. Sonnen“, Kaffeehaus.

Kriegsbeschädigte!
 Ueber die [Z]
Berufungsanträge, auch der Familien-
 angehörigen,
 gibt in allen Fällen genaue Auskunft das auf den neuesten
 Stand ergänzte, amtlich eingeführte u. vielbelegte Buch
G. Ströhmfeld mit vielen Beispielen, Muster-
 eingaben usw. Wegen Einbindung von 1,70 M. portofrei
 von jeder Buchhandlung zu beziehen oder direkt
 von **Albert Kners** Buchverlag, Stuttgart. [S 854]

Radeberg. Radeberg.
Geschäfts-Anzeige.
 Aus dem Felde zurück, habe ich den Betrieb meiner
Bäckerei
 wieder eröffnet. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
 stets gute und schmackhafte Ware zu liefern, und bitte um
 gütige Unterstützung. [w 152]
 Höflichkeit **Richard Berger**, Stolpener Str. 11.
 Ein Lehrling findet baldmöglichst zu Eltern gute Lehrstelle.
Haut- und Harnleiden
 der Männer u. Frauen bei **W. Antig**, Altmärkte 49, 1. Stock
 (Carolaubau) Sprechst. 1—4, abds. 6—8, Sonntags 10—12
 27 jährige Prag. [B 8270]

Der Sieger.
 Eine nächtliche Spukgeschichte.
 In 'nem Likörschrank, da standen vier Flaschen.
 Nacht war's, und somit kann keiner mehr naschen.
 Mitternacht schlug's!
 Die Stunde des Spuk's!
 Da sprach die erste: Ha! Stolz wohl sein kann'ch!
 „Cognac“ bin ich — Marke: Fine de Champagne.
 Freudig grüß' jeder mich schon aus der Ferne,
 Wenn er sieht leuchten bei mir die „drei Sterne“!
 „König“ bin ich! — Sprach die zweite: 's ist schad!
 Du bist „enthront“! — 's gibt nur'n „A.“ u. „S.“-Rat!
 Nische biste mehr! — (Und gleich darauf verkünd' se)
 Ich bin bekannt, denn ich bin „Pfefferminze“!
 Mich lieb'n die Alten sowohl wie die Jungen!
 „Wärme“ den Magen und „kühle“ die Zungen!
 Wer mich genießt, der fühlt sich wie im Himmel!
 Nu mach än Punkt! — sprach die dritte, der „Kummel“.
 Dich lieb'n nur „Damen“! Doch ich bin für Kenner,
 Mich schätzen alle — hauptsächlich die „Männer“!
 Denn ich schlag nieder — jedwede Gelüste!
 Ja, — rief die „Mieze“ — so gemeine eb'n biste!
 Kummel — (so sprach der „Cognac“) — 's ist gewiß! —
 Ist nur ein Volksvermehrungs-„Hindernis“!
 Stimmt das? — Dabe' tat die vierte man fragen:
 Was bist denn du? — Die sprach: Ich will's euch sagen!
 Ich bin — ein Wort! Und dies jetzt sagen tu ich:
 Schluck bin ich!! — Da war'n die andern gleich ruhig!
 Nur — nach 'ner Pause — sprach'n leise sie dann:
 Schluck ist das?! — Ja — an den könn'n wir nicht ran!

Oskar Zacharias, Dresden-N., Friedensstr. 19
 W 52 d] Fernruf: 23 871.

Preiswertes Brennholz.
Starke Schwarten
 2. Sort Holz, 1 Meter lang Meter 36 Pf.
Schwarten mit Säumligen
 1 bis 1,50 Meter lang Meter 27 Pf.
 sofort abzugeben u. erd. Bestellungen [s 836]
Waacker, Tollenz Wellingerstr. 3, 2. St. Waisenort.

Spülkannen
 Spülapparate, Leibbinden, Vorfallobinder-
 Unterlagen, Schläuche, Reparaturen, Ersatz-
 teile sowie sämtliche sanitäre Artikel.
Frau Heusinger [S 2]
Am See 37.

Lanolin-Hautcreme
 noch echte Fettware, vorzügliches Mittel gegen
 spröde und zerprungene Haut, zu haben in
 allen Geschäften von [s 11]
Max Thürmer G. m. b. H.
 für Wiederverkäufer Prager Straße 68 und
 Wallenhausstraße (Victoriahaus).
Aus dem Felde zurück! [w 121]
Heute Geschäfts-Gröffnung.
 Ein jungen Jurist hat
K. Böttcher, Döhlen, Reuterstr. 27.

Gummiwaren
 Spalkannen, Spritzen, Sauger,
 alle Frauen-Artikel [S 12]
Sanitätshaus Pieltsch
 Fleimnstr. 2. Etage
20 Proz. billiger
 weil d. Brand beschädigt
 Einlochapparate
 Wärmflaschen
 Kochtöpfe [S 12]
 und vieles andere mehr.
Otto Graichen
 Trompetenstr. 15
 Zentralheiler-Verlag.

Zahngasse 15: Henne
 Sämerei: Dannes gut teimfähig.
 Tomaten, Gurken, Kohlen,
 Fenchel, Röhrlin, Stroh, ein-
 gewickelt, zum Versetzen.
Georg Krause, zum Wierler Keller,
 Himmel, Ant, Meisen, und
 Dannes Spezialitäten [S 94]
Vogelwiese: Dannes begehrt
 Garzer Fisch, Kanarienvogel,
 Sing, Reih, Kimpel, Papagei,
 mit Franz u. Hans, [S 12]
 Garten-Baugang sehr begehrt
 mit Dannes Spezialitäten
 Wib. 35 Pf., 50 Pf., 1.00, 1.50,
 mehl, Ball, Ant, [S 12]
Aus dem Felde zurück
 einw. Rich. alle Waisenort
 b. W. 11. 11. 11. 11. 11.

Dresdner Volkshaus-Theater
 Schönebergstraße 2. Tel.: 8. Abendheim. Am Schönenberg
 Sonntag den 26. Januar, nachmittags:
 Hindenburg zum letzten Male!
Prinzess Edeltraut
 Aufwachen in 6 Bildern von G. Wenz.
 Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 50 Pf.
 Abendvorstellung:
 Auf vielteiliges Verlangen!
Das Hemdenknöpfchen. Lustspiel von Hans Müller.
Das schwache Geschlecht. Lustspiel von G. Radeburg.
Ein Kriminalverbrecher. Schauspiel von G. Götzig.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt (mit Steuer) 50 Pf.

Zoologischer Garten [s. 180]
 Sonntag den 26. Januar
 Eintrittspreise: Erwachsene 60 Pf., Militär u. Kinder 30 Pf.
 (Von mittags 1 Uhr an 10 bzw. 5 Pf. Kartensteuer.)
 Nachm. von 4-7 Uhr
Philharmon. Orchester
 Leitung: August Schmitt.
 Dirigent: Adolf Franke (Trompete).

Dresdener Philharmonisches Orchester.
 Sonntag den 26. Januar im Gewerbehaus
Zwei grosse Konzerte
 Walzer- und Operetten-Musik. — 2 verschiedene Programme. [s. 77]
Dirigent Johann Strauß aus Wien
 Einlass 3 1/2 und 6 1/2 Uhr. Anfang 4 und 7 1/2 Uhr. — Eintrittspreise:
 Nachm. 1.45 M., Militär u. Kinder 90 Pf.; abends 2.30 M., Militär u. Kinder
 1.45 M. Nummerierte Tischplätze, Mittelsaal nachm. u. abends 50 Pf. mehr.
 Nächsten **Mittwoch 17. Volks-Sinfonie-(B. Lindner)Konzert**
 den 29. Januar. Dirigent: **Edwin Lindner.**
 Solist: H.-Konzertmeister **Robert Heltz** (Weimar), Violine. Programm:
 Weber: Ouvertüre Freischütz. Brahms: Violin-Konzert. Dvorak: Das goldene
 Spinrad. (Auf vieltausend Wunschen der Volks-Sinfoniekonzert-Hörer.)
 Eintrittspreise (auch 1. u. 2. Rang) Mittelsaal 2.50, Seitensaal 1.00, Stuhl 1.25 u. 1.

spielt täglich das urfidele
Österreichische Konzertquartett
 (aus dem Jüdischen Quartett der Wiener) 2 Herren.
 Leiter: **Karl Preiner.**
 In der
Altdutschen Schenke
 Wittenerstraße 35-37 beim Walthers-Haus.

Kristall-Palast
 Schäferstraße 15. Straßenbahnlinien 10 u. 21.
 Sonntag den 26. Januar, von 4 Uhr an:
Großer Eröffnungsball
 Tarentanz: Tanzmarken. [s. 205]

Die Linden, Cotta
 Sonntag d. 26. Januar, nachm. von
 4 Uhr an, und Freitag d. 31. Januar
Schneidige Ballmusik
 im feinsten beleuchteten Saal.
 Erstklassige Kapelle.
 Für gute Speisen und Wein ist
 bestens Sorge. [W 176a]
 Marie von Tiepner, i. H. Franz Fieber.

Buntes Theater [s. 7]
Tivoli-Palast
 Fernruf 20584. Allabendl. 7 Uhr.
 Direktion: **H. Wolfmeister**
Heitere Künstler-Abende
 Der grosse Januar-Spielplan:
Heinz Krüger, des großen Erfolges wegen prolongiert
Eva List, Verwandlungs-Spitzenlängerin
Gülden Carmen, Operetten-Sängerin
Otto Burgmann, Humorist
Ellen Gardon, Wiener Sängerin
Ernst Brück, Vortragsmeister und Ansager
Friedel Fredella, humor. Vortragskünstlerin
A.W. Raacke, Kapellmeister, Hauskomponist.
 Dazu: **Tanz, Musik, Humor**
 in der **intimen Künstler-Klaue.**

Wo
 isst und trinkt man
 gut und billig?
 Im Restaurant
Neue Post
 b3184 Am See 5.

Komiker Blatzheim kommt! [s. 180]

TIVOLI-PALAST
 Jeden Sonntag und Montag [s. 7]
Gr. Gesellschafts-Ball
 Sonntags Anfang 4 Uhr, Montags Anfang 6 Uhr.
Neu! Wandor-Orchester Neu!
 Eintritt: Damen 2 Mark, einschl. Steuer.
 Herren 4 Mark, Garderobe extra.
 Tanzgeld wird nicht erhoben.

Spiegelsäle Briesnitz
 Jeden Sonntag [s. 195]
Oeffentl. Ballmusik
 ausgeführt von der sehr beliebten **Berger-Kapelle.**
 Anfang 4 Uhr.

Tonhalle
 Glacisstraße 28
 Sonnabend den 25. Januar
Tanzkränzchen.
 Anfang 6 Uhr [s. 194]
Kegelklub Holzkopp.
 Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind hierdurch
 herzlich eingeladen. Gölle bereich in Willkommen!

Gasthof Blafewitz
 Jeden Sonntag, nachmittags von 5 bis 11 Uhr
Feine Ballmusik
 Breite Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen. [W 62a]

Paradiesgarten
 Sonntag und Montag: **Grosses Ballfest**
 w259 Feines, kleines Orchester!

Gasthof Hosterwitz.
 Linie 18, Haltestelle Bergstraße. [W 62d]
Morgen: Feiner BALL

Das vornehme Dresden
tanz im Gasthof **Rittersaal** **Roßthal!**
 Es laden erg. Kunst ein. [B 2010]
 Max Katho. Wilh. Gierisch.

Donaths Neue Welt
 Dresden - Tolkewitz. [B 3165]
 Sonntag den 26. Januar, Anfang 3 Uhr
Erstklassige Ballmusik
 starkbesetzte

Restaurant zur Peenhülle, Pa.-Gerhardi-Strasse 10.
 Sonnabend den 25. und Sonntag den 26. Januar: **Großes Bratwursteffchen.** Hierzu ladet alle Freunde und Stammgäste, eben Wren-Mel-Reis, 1.00, beistand ein. **Paul Maier.**

Schusterhaus.
 Hamburger Straße 66. Straßenbahnlinien 10 u. 21.
 Sonntag 5 Uhr und Montag 6 Uhr
Feiner Ball = Röthing-Orchester.

Gasthof Wölfnitz
 Montag den 27. Januar, nachmittags 5 1/2 Uhr
Damen-Ball.
 Gölle willkommen! [B 327] c. S. E. M. G. B.

Dianasaal, Jagdweg 6
 Sonntag v. 4 Uhr u. Montag v. 5 Uhr an:
öffentliche Ballmusik
 Vom 1. Febr. an findet Sonnabends anstatt Montags die übliche öffentliche Ballmusik statt. [B 3263] Hermann Daale.

Tonhalle, Glacisstraße
 Montag den 27. Januar [s. 73]

Grosser Tanzabend.
 Montag 5 Uhr. Eintritt, kein Tanzgeld. Ende 11 1/2 Uhr.
 Hieran laden freundlich ein **D. S. d. K. R. G. N.**

Sächsischer Prinz
 Schandauer Straße 11
 Sonntag und Montag: [W 92]

Großer öffentlicher Ball
 In den Vorder-Parkettieren von 4 Uhr an
Instrumental-Konzert
 Es laden freundlich ein **Freih. Stube u. Frau.**

Balsaal Erholung Schandauer Straße 73
 Sonntag und Montag: [W 322]

Oeffentl. Ballmusik
 Es laden erobest ein **Vauk Wolkm u. Frau.**

Gasthof Kaditz.
 Morgen Sonntag
Gr. Ballmusik.
 Es laden freundlich ein **Arndt Schmidt u. Frau.**

Feldschlößchen Kaditz
 Morgen Sonntag [s. 67]

Feine Ballmusik.
 Gasthaus Leubnitz-Neustadt.
 Jeden Sonntag: **Feiner Ball.** Anfang 4 Uhr.
 Neue Besetzung. [W 61] d. Eisenbahnstr. 93.
 Nächsten Freitag: **Großer Tanzabend.** Son. 6 Uhr.

Münchener Löwen-Bräu
 Moritzstraße 1 Landhausstraße
 Täglich feines **Künstler-Konzert**
 Reichhaltiges Konditoreibüfett
 Gute Küche [S 85a]
 Jeden Sonntag **Frühshoppenkonzert** von 11 bis 1 Uhr

Belvedere
 Anfang 8 Uhr Kleinkunstbühne. Anfang 8 Uhr
 Lette Kauer — Grell Mayhof — Geschw. Duwe — Eleonora Schläder-Grün (s. — Karlin Löwe — Hans Thorma (s. 138)
 Rolf Frank — Heinz Elber.
 Warme und kalte Speisen.

Gasthof zum Heller
 Morgen Sonntag: **Feiner Ball.**
 Es ladet erobest ein [w 129] **Paul Lindner.**

Weißer Adler
 Ober-Schmiedestraße
 Sonntag 3 Uhr.
 Feinhaltenes Orchester! Jeden Sonntag eigene Veranstaltung!
Gr. Adler-Ball-Fest
 Eintritt: Damen 2.00, Herren 5.00, Tanzgeld wird nicht erhoben.

Gasthof Leuben
 Jeden Sonntag, nachmittags von 4 Uhr an
Große Ballmusik.
 [W 58] Es laden freundlich ein **G. de Witte und Frau.**

Gr. Adler-Ball-Fest
 Eintritt: Damen 2.00, Herren 5.00, Tanzgeld wird nicht erhoben.

